



Schulentwicklung durch Internationalisierung



Inhalt

| | |
|---|----|
| Mit Internationalisierung die Schule von morgen gestalten..... | 2 |
| Eine Reise in das Jahr 2032..... | 4 |
| Schulentwicklung durch Internationalisierung – ein weiteres Schiff, benannt nach Exupéry?..... | 6 |
| Organisationsentwicklung mit internationalen Aktivitäten Was ist möglich?..... | 11 |
| Pädagogischer Tag am Berufskolleg AHS Siegen..... | 15 |
| Unterstützungsangebote der EU-Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung..... | 18 |
| Kontakt..... | 21 |



Mit Internationalisierung die Schule von morgen gestalten

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ein Pädagogischer Tag zu dem Thema „Schulentwicklung durch Internationalisierung“ kann ein ganzes Kollegium auf den Weg bringen, die Ziele der einzelnen Bildungsgänge durch europäische und internationale Aktivitäten zu unterstützen und zu fördern.

In dieser Zusammenstellung finden Sie:

- einen Blick in die Zukunft, wohin sich ein Berufskolleg wie das Berufskolleg Allgemeingewerbe, Hauswirtschaft und Sozialpädagogik des Kreises Siegen-Wittgenstein bis 2032 entwickeln könnte
- die Beweggründe der Schulleitung des BKs AHS Siegen einen Pädagogischen Tag zu diesem Thema durchzuführen
- die Liste verschiedener Förderinstitutionen
- das Programm des Pädagogischen Tages selbst
- einen Ausblick auf die Entwicklung der Bildungsgänge
- eine Beschreibung der Unterstützungsmöglichkeiten durch das Team der EU-Geschäftsstelle Wirtschaft- und Berufsbildung der Bezirksregierung Arnsberg.

Das Förderprogramm Erasmus+ 2021-2027 der Europäischen Kommission stellt Mittel und Instrumente zur Verfügung, damit sich Schulen sowohl in kleinen Projekten als auch in größeren Vorhaben eigenverantwortlich durch Veränderungsprozesse auf allen Ebenen der Schulentwicklung weiterentwickeln können.



„Wenn alle gemeinsam
vorankommen, dann stellt sich
der Erfolg von selbst ein.“

— Henry Ford

Diese bildungspolitischen Prioritäten, die durch Erasmus+ gefördert werden, sind thematisch in die vier Bereiche Inklusion und Vielfalt, Digitaler Wandel, Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels sowie Teilhabe am demokratischen Leben gegliedert.

Aspekte dieser bildungspolitischen Prioritäten finden sich auch in den Vorgaben und Empfehlungen der Kultusministerkonferenz (KMK), des Bundesinstituts für berufliche Bildung (BIBB) und des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB) wieder.

Die Kolleginnen und Kollegen des Berufskollegs AHS Siegen formulieren für diese vier Bereiche spezifische, auf ihr Einzugsgebiet

und ihr Profil abgestimmte Entwicklungsziele. Somit werden die Themen Inklusion und Vielfalt, Digitaler Wandel, Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels sowie Teilhabe am demokratischen Leben Bestandteil des Leitbildes und der Leitziele der Schule und finden sich im Schulprogramm und im Schulprofil wieder. Die Umsetzung der Maßnahmen und Aktivitäten im Rahmen des Programms Erasmus+ wirken sich auch auf die Kompetenzentwicklung der Lehrkräfte aus.

Karsten Mielke

Leiter der EU-Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung und schulfachlicher Dezernent für die Beruflichen Bildung



Eine Reise in das Jahr 2032

Auszug aus der Rede des Leiters der EU-Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung der Bezirksregierung Arnsberg, Karsten Mielke

Sehr geehrte Damen und Herren, bevor ich auf die EU-Geschäftsstellen Wirtschaft und Berufsbildung eingehe und Ihnen die Anforderungen des Landes NRW und die Möglichkeiten einer Mittelbehörde erläutere, möchte ich Sie auf eine Reise in das Jahr 2032 mitnehmen.

Das Berufskolleg AHS Siegen hat es geschafft: Alle Auszubildenden, Schülerinnen und Schüler der Schule verbringen verbindlich ein mindestens vierwöchiges berufliches Praktikum im Ausland.

Eine weltoffene Schule, die internationale, berufsfachliche, interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenz vermittelt. Mit Schülerinnen und Schülern, die in den Partnerländern respektvoll empfangen und begleitet werden und dies auch mit ihren Gästen tun. Schülerinnen und Schüler, die sich freuen, Menschen aus anderen Ländern und

Kulturkreisen in ihrer Heimat Siegen willkommen zu heißen.

2032 – für viele Schülerinnen und Schüler ist es selbstverständlich, nach ihrem Abschluss ins Ausland zu gehen. Ein Auslandsaufenthalt, um eine Fremdsprache zu lernen oder in der Niederlassung des eigenen Betriebs in den USA, Belgien oder Spanien zu arbeiten, gehört eigentlich schon zu den Erwartungen der Betriebe.

2032 – nutzen viele Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs AHS Siegen ihre internationalen Erfahrungen, um zu entscheiden, wo auf der Welt sie am liebsten leben und arbeiten möchten.

2032 – sind diese Lernenden gefragte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teams mit Fachkräften aus Europa und der Welt. Sie haben schließlich gelernt, mit ausländischen



Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umzugehen oder waren selbst Teil eines interkulturellen Teams. Sie bringen Innovationen aus anderen Ländern an ihren Arbeitsplatz.

2032 – das Jahr neuer, leistungsstarker Teams mit vielen neuen und kreativen Produkten auf dem Markt...

Jetzt muss ich mich aber bremsen. Schließlich haben wir erst 2022. Und doch hat das Berufskolleg AHS Siegen eine große Hürde genommen. Denn Europa und die Internationalisierung ist mit diesem Pädagogischen Tag ein Arbeitsschwerpunkt der Schulentwicklung geworden.

Den äußeren Rahmen gibt auch der **Koalitionsvertrag [PDF]** vor: „Zur Förderung der beruflichen und persönlichen Kompetenzen künftiger Fachkräfte wollen wir die Teilnahme von Auszubildenden an Austauschprogrammen, wie „Erasmus+“, „Ausbildung Weltweit“ und weiteren Stipendienprogrammen erhöhen.“

Dieser äußere Rahmen wird ebenfalls durch das Ministerium für Schule und Bildung aufgegriffen. Im Rahmen der Agenda zur Stärkung der beruflichen Bildung sind es die Globalisierungsprozesse, die einen Handlungsschwerpunkt in der beruflichen Bildung des Landes darstellen; nicht zu vergessen: der Referenzrahmen Schulqualität NRW. Auch hier ist das Thema verortet.

Heute wollen Sie beginnen, die Internationalisierung in Ihren Bildungsgängen zu verankern. Dazu erhalten Sie viele Praxisbeispiele, aber auch Unterstützung von ganz unterschiedlichen Akteuren - natürlich auch von der Bezirksregierung. [...]

2032 – da kann ich nur sagen: Der Weg ist das Ziel.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Auszubildenden und Schülerinnen und Schülern interessante, lehrreiche und informative Begegnungen in Siegen und in der Welt.
Herzlichen Dank für Ihr Engagement!



Schulentwicklung durch Internationalisierung – ein weiteres Schiff, benannt nach Exupéry?

Warum Begriffe wie Schulentwicklung und Internationalisierung nur bedingt etwas mit Sehnsucht zu tun haben (können), ein Pädagogischer Tag aber ein geeigneter „Door Opener“ sein kann.

Aus systemischer Sicht kann eine Schule, im konkreten Fall das Berufskolleg Allgemeingewerbe, Hauswirtschaft und Sozialpädagogik, kurz AHS, des Kreises Siegen-Wittgenstein, als eine „lebendige“ und stetig lernende Organisation klassifiziert werden.

Sie kann dabei im Sinne von schulintern entwickelten Zielen und Leitsätzen sowie ausgerichtet an Normen und Vorgaben des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Rahmensetzungen der Kultusministerkonferenz (KMK),

des Bundesinstitutes für Berufliche Bildung (BIBB) oder weiteren Akteuren lernen.

Bereichernd dazu kann Schule aufgrund von Erfahrungswissen, durch erprobte Verbindungen innerhalb des Kollegiums und zum Beispiel aufgrund der verschiedenen didaktischen Vorlieben arbeiten und so seit Jahren Bewährtes weiterentwickeln.

Demnach kann eine Fragestellung, welche Priorisierung oder Perspektive denn nun die Richtige sei, möglich werden und zu beantworten sein: Sollen erfahrene und gestandene Kolleginnen und Kollegen, die Generationen von Schülerinnen und Schülern mit Erfolg unterrichtet und zu guten bis sehr guten Abschlüssen geführt haben, den Fokus ihrer Arbeit trennscharf und konsequent auf regelmäßig neue Bestimmungen einstellen?

Ja, selbstverständlich. Denn im Rahmen von aktualisierten Bildungsplänen stehen keine Verbote, die eine Anwendung von erfolgreichen – empirisch belegten – Konzepten betreffen.

Im Gegenteil: Erst durch breit aufgestellten fachdidaktischen Sachverstand und gelebtes Erfahrungswissen des Kollegiums können veränderte Berufsbildungsrealitäten und daraus resultierend notwendige Neuordnungen von Bildungsplänen im Sinne von Schülerinnen und Schülern in zukunftsstragende Kompetenzfundamente transformiert werden.

Hinzu kommt, dass besonders in Zeiten, in denen die Vereinten Nationen mit längst vergangen geglaubten Mitteln „zur Lösung“ von Konflikten befasst werden, Schule im Sinne der Präambel der Landesverfassung NRW die Aufgabe hat, „...die Not der Gegenwart in gemeinschaftlicher Arbeit zu überwinden, dem inneren und äußeren Frieden

zu dienen, Freiheit [und] Gerechtigkeit ... für alle zu schaffen...“

Internationalisierung am Berufskolleg zum Beispiel im Kontext von Erasmus+ stellt friedenssichernde Erfahrungen über Länder- und Kulturgrenzen hinweg bereit.

Im Rahmen der Agenda zur Stärkung der beruflichen Bildung (Neuaufgabe) ist diese Dimension daher folgerichtig unter dem Punkt 5.4.1 mit der Bezeichnung „Koordination europäische[r] und internationale[r] Aktivitäten“ als Schulleitungsaufgabe fest für alle Berufskollegs implementiert.

Wie aber kann „Internationalisierung“ auch zur Organisationsentwicklung im Sinne der Schulentwicklung beitragen?

In dem folgenden Text möchte ich Sie herzlich einladen, sich als Teil der Schiffscrew auf die Frage einzulassen, ob uns die „Internationalisierung“ eine Chance bieten kann, alle an der beruflichen Bildung Beteiligten mitzunehmen und unter der Überschrift „Schulentwicklung mit Internationalisierung“ gemeinsam alle Segel zu setzen.

Die Wertungsfalle und „klar auf der Hand liegende“ Schlüsse, was denn nun richtig oder falsch sein könnte, lassen wir als überflüssigen Ballast im Hafen zurück und vergegenwärtigen uns: Erfahrene Lehrkräfte wissen wirklich sehr genau, wie es geht. **Auch** die Referendarinnen und Referendare sowie neuen Kolleginnen und Kollegen stehen mit ihren Ideen auf der richtigen Seite.

Und, Sie haben es vermutet, ebenso ist der Referenzrahmen des Landes NRW nebst allen erhältlichen Handreichungen nicht nur farblich hübsch drapiert, sondern von hoher Qualität und wissenschaftlich belegter Validität gekennzeichnet.

Und jetzt: **Pluralismus als ordnendes Prinzip des gezielt organisierten Chaos?**

Genau. Es könnten noch die Begriffe Respekt, Vertrauen und Partizipation ergänzt werden, um die Beweggründe für einen Pädagogischen Tag zum Thema Internationalisierung deutlicher sichtbar werden zu lassen.

Unser Kollegium ist der größte Schatz, den wir haben. **Und:** Kritiker sind auch in Lehrerkollegien die wertvollsten Ratgeber, die Sie sich wünschen können.

Denn: Nur wenn konstruktiv kritische Kreativität am Werk ist, können möglichst viele Dimensionen berücksichtigt werden.

Wie können sowohl erfahrene Int-begs (Internationalisierungs-Begeisterte) oder EU-Ierinnen und EU-Ier, Befürworterinnen und Befürworter aber auch Unentschlossene oder mit anderen Schwerpunkten Beauftragte von der Idee zur Internationalisierung des Berufskollegs AHS des Kreises Siegen-Wittgenstein überzeugt werden?

Ganz einfach und konsequent: Wir nehmen jede und jeden Ernst. Alle Begeisterungen, alle Sorgen oder Widerstände sind richtig und sollen Raum zur Abstimmung erhalten.

Kolleginnen und Kollegen bringen nicht nur Fachwissen, ihre fachdidaktischen Prägungen oder Erfahrungen aus ggf. vormals ausgeübter Berufstätigkeit und aus dem Studium mit. Sie sind auch als Individuen Teil des Gesamtkollegiums und sollen in dieser Rolle wertgeschätzt werden und sich wahrgenommen fühlen können.

Partizipation aller Kolleginnen und Kollegen sowie Bewertungsfreiheit gegenüber allen Meinungen zum Thema sind daher Grundvoraussetzung und Selbstverständnis zu-

gleich. Jede Meinung ist ausdrücklich im Sinne einer systemischen Konsensuierung erwünscht. **Widerstände werden als Chancen verstanden.**

Eine Integration kann zum Beispiel durch Kennenlernen von Beispielen als „Markt der Möglichkeiten“ bereits erfolgreich etablierter und noch in der Entwicklung befindlicher Vorhaben gelingen. So können **Chancen zum „Mit-Machen“** kreierte und **niederschwellige Kollaborations-Gelegenheiten inner- und überschulisch** begünstigt werden.

Ja, der Pädagogische Tag wurde auf sehr heterogener Basis konzipiert.

Und genau das war unsere Chance. Es war ein „bunter“ Tag voller inspirierender Eindrücke mit großer Unterstützung der EU-Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung der Bezirksregierung Arnsberg als auch der für unsere Schule zuständigen Dezernentin.

Unterstützt hat darüber hinaus die EU-Geschäftsstelle der Bezirksregierung Köln. Ebenso war die Geschäftsstellenführung der EU-Geschäftsstelle der Bezirksregierung Düsseldorf anwesend. Die Nationale Agentur beim BIBB hat uns mit einer Online-Schaltung zur Seite gestanden. Das Deutsch-Polnische Jugendwerk war aus Potsdam und aus Krakau zugeschaltet. Unsere Nachbarschule war mit einem Vertreter dabei. Und natürlich: Unser Team Europa hat Großartiges geleistet.

An dieser Stelle nochmals: Herzlichen Dank an alle! Viele Erkenntnisse wurden gewonnen, Kontakte wurden geknüpft, Erfahrungen weitergegeben und Angebote gemacht. Das Erlebte hat nachhaltige Impulse für das gesamte Kollegium generiert. Alle Bildungsgänge haben das Thema zwischenzeitlich

auf ihre Tagesordnungen im Schuljahresverlauf gesetzt.

Schön und gut, aber warum haben wir dann doch nicht einfach – frei nach Exupéry – alle „zusammengetrommelt“, Aufgaben verteilt und los geht's?

Gegenfrage: Wie vermittelt man Sehnsucht nach dem Meer?

Und vielleicht können Sie uns bei folgenden exemplarisch ausgewählten Fragen helfen:

- Könnten sich noch während des Schiffbaus die Anforderungen und damit die Planungs- und Ausführungsnotwendigkeiten ändern, so dass ein Abarbeiten nach einmalig festgeschriebenem Arbeitsplan schon von vornherein gar nicht zum Ziel führen kann – eine starre Liste also gar keinen Sinn macht?
- Haben wir vor 25 Jahren noch über den Sinn von PCs im Präsenzunterricht diskutiert, sind es dann heute iPads und manchmal Distanzlernangebote, die aber gerade im Zusammenhang mit internationalen Projekten Sinn stiften?
- Wer von Ihnen arbeitet im Unterricht mit Augmented Reality und wer hat diese längst wahr gewordene betriebliche Realität vor zehn Jahren in Schule kommen sehen?
- Ist es die Technik, auf die es ankommt?
- Wer kann zukunftsfähige Ziele formulieren, die von allen getragen werden – alle gemeinsam?

Können am Ende des Tages neben geeignetem „Handwerkszeug“ zur Bewältigung von Aufgaben, die wir heute noch nicht sehen oder definieren können, auch Toleranz, Vertrauen und gelebter Respekt sowie der feste Wille zur Völkerverständigung als mögliche zentrale Kernkompetenzen erkennbar wer-



den, die im Rahmen einer Internationalisierung von Schule erworben werden können?

Meine Antwort auf die letzte Frage lautet: Ja. Wie stehen Sie dazu?

Partizipative Organisationsentwicklung lebt m.E. auch vom Zusammenwirken auf Augenhöhe, auch von der Wertschätzung gegenüber Erfahrungen des Gesamtkollektivs und der Einbindung aller Erfahrungshorizonte der am Reorganisationsprozess Interessierten.

Sie wollen zu einzelnen Programmpunkten mit uns ins Gespräch kommen?

Sehr gerne – wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme...

Uwe Gelkermann

Schulleiter des Berufskollegs AHS Siegen



Organisationsentwicklung mit internationalen Aktivitäten

Was ist möglich?

Das Europass-Portal

Das Europass-Portal ist eine Initiative der Europäischen Union zur Stärkung der Bildung in Europa. Es ist ein Online-Tool, das es Menschen ermöglicht, ihre Kompetenzen und Qualifikationen zu dokumentieren und international anerkennen zu lassen. **Eine detaillierte Beschreibung des Europass-Portals** können Sie auf der Internetseite des europass-info.de nachlesen.

Zugang zum Portal erhalten Sie nach der Erstellung eines kostenlosen Profils auf der **Internetseite des Europass-Portals**.

eTwinning

eTwinning ist eine Kooperationsplattform für digitale Projekte zwischen europäischen Gruppen von Lernenden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der **Internetseite der Kooperationsplattform eTwinning**.

DINA

DINA ist eine Kooperationsplattform für den Austausch zwischen europäischen Organisationen, die den internationalen Jugendaustausch fördern wollen.

Weitere Informationen über erhalten Sie auf der **Internetseite der Kooperationsplattform DINA**.

School-Education-Gateway

Das School-Education-Gateway bietet Kurse für Lehrkräfte in der allgemeinen und beruflichen Bildung zu den Prioritäten des Programms Erasmus+ an. Dabei werden die Reise- und Aufenthalts- und Kurskosten von Erasmus+ gefördert.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der **Internetseite des School-Education-Gateway**.

Erasmus+

Erasmus+ in der Leitaktion 1: Lernmobilität

Die Aktivitäten, die durch das Programm Erasmus+ bezuschusst werden, differieren je nach Zielgruppe.

Zielgruppe Lernende

| | |
|-------------------------------|------------------------|
| Lernmobilität | Dauer: 10 bis 89 Tage |
| Lernmobilität, lang | Dauer: 90 bis 365 Tage |
| Berufswettbewerbe | Dauer: 1 bis 10 Tage |

Zielgruppe Personal

| | |
|--|-----------------------|
| Job-Sharing | Dauer: 2 bis 60 Tage |
| Mobilität zum Zwecke des Ausbildens oder Lehrend | Dauer: 2 bis 365 Tage |
| Kurse | Dauer: 2 bis 30 Tage |

Weitere Aktivitäten

| | |
|---|-------------------------|
| Vorbereitende Besuche | Dauer: nicht festgelegt |
| Eingeladene Expertinnen oder Experten | Dauer: 2 bis 60 Tage |
| Aufnahme von Lehrkräften und Ausbilderinnen/Ausbildern in Ausbildung | Dauer: 2 bis 365 Tage |

Erasmus+ in der Leitaktion 1: Zum Kennenlernen von Erasmus+ „Kurzzeitprojekte“

Hinweis zum Kurzzeitprojekt: Für den vereinfachten Zugang über ein Kurzzeitprojekt sind besondere Einschränkungen formuliert:

- Pro Kurzzeitprojekt können maximal 30 Aktivitäten durchgeführt werden.
- Die Laufzeit des Kurzzeitprojekts beträgt sechs bis maximal 18 Monate.
- Innerhalb von fünf Jahren können maximal drei Kurzzeitprojekte beantragt werden. Wenn Sie bereits im Programm Erasmus+ akkreditiert sind, können Sie kein Kurzzeitprojekt durchführen.
- Es kann zwei Antragsrunden für Kurzzeitprojekte in einem Jahr geben, eine mög-

liche zweite Antragsrunde wird frühzeitig von der NA beim BIBB kommuniziert. Eine Einrichtung kann jedoch nur eine (1) Förderzusage pro Jahr erhalten.

(Quelle: **Informationen zu Kurzzeitprojekten beim NA-BIBB**)

Erasmus+ in der Leitaktion 2: „Kleine Partnerschaften“ zum Kennenlernen des Programms Erasmus+

Kleine Partnerschaften werden pauschal mit Summen von 30.000 Euro oder 60.000 Euro gefördert.

Der Antrag muss folgende Kriterien erfüllen:
Relevanz des Projekts: Jedes Projekt muss eine horizontale oder bildungsbereichs-

übergreifende Priorität adressieren. Weitere Informationen zu den für die jeweilige Antragsrunde relevanten Prioritäten finden Sie in Teil B des Programmleitfadens im Kapitel zur Leitaktion 2 „Partnerschaften für eine Zusammenarbeit“ sowie auf dieser Seite unter dem Reiter „4. Prioritäten“.

Partnerschaften können bildungsbereichsübergreifend angelegt sein, d.h. sie können sich zum Beispiel auch auf die Erwachsenenbildung, die Hochschulbildung, die Schulbildung und/oder den Jugendbereich beziehen. Der Bildungsbereich, in dem der Antrag gestellt wird, das heißt die berufliche Bildung, muss jedoch klar erkennbar sein.

Formulieren Sie klar definierte Ziele. Erstellen Sie für Ihr Projekt eine fundierte und aussagekräftige Bedarfsanalyse für Deutschland und die beteiligten Länder. Beschreiben Sie, inwiefern Ihr Antrag innovativ ist oder bereits bestehende Initiativen ergänzt. Beschreiben Sie den europäischen Mehrwert, den das Projekt durch seine transnationalen Aktivitäten erzielen wird.

Projektkonzeption und -durchführung: Beschreiben Sie klar und vollständig, wie die Vorbereitung, Durchführung, Überwachung, Evaluierung und Verbreitung des Projekts erfolgen soll. Überprüfen Sie die Übereinstimmung der Projektziele mit den vorgeschlagenen Aktivitäten und geplanten Produkten. Beachten Sie das Kosten-Nutzen-Verhältnis zwischen der beantragten Fördersumme und der geplanten Projektlaufzeit.

Berücksichtigen Sie bei der Projektkonzeption Aspekte der Inklusion, des Einsatzes digitaler Werkzeuge und Methoden sowie der ökologischen Nachhaltigkeit. Beschreiben Sie, wie Menschen mit geringeren Möglichkeiten in die Projektaktivitäten einbezogen werden können. Stellen Sie dar, welche di-

gitalen Werkzeuge und Methoden die physischen Aktivitäten ergänzen und wie Erasmus+ Online-Plattformen wie EPALe ggf. in die verschiedenen Projektphasen integriert werden können. Zeigen Sie auf, wie Sie verschiedene Aktivitäten so ökologisch nachhaltig wie möglich gestalten.

Qualität der Partnerschaft und der Kooperation: Stellen Sie Ihre Einrichtung und Ihre Partnerorganisationen im Ausland vor und beschreiben Sie ihre jeweiligen Rollen und spezifischen Beiträge im beantragten Projekt. Bauen Sie auf ein Konsortium, in dem sich die beteiligten Organisationen ergänzen und in dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die für die Projektdurchführung notwendigen Kompetenzen verfügen.

Wirkung: Stellen Sie sicher, dass die Ergebnisse von allen am Projekt beteiligten Einrichtungen genutzt werden. Machen Sie Aussagen zur Nutzung der Ergebnisse nach Ende der Projektförderung. Stellen Sie dar, in welchen Schritten Sie die Ergebnisse innerhalb und außerhalb des Konsortiums bekannt machen und inwieweit die Ergebnisse durch offene Lizenzen frei zugänglich sind. Beschreiben Sie, inwieweit die erarbeiteten Ergebnisse auf andere Einrichtungen bzw. andere rechtliche, strukturelle, geographische, soziokulturelle oder sprachliche Kontexte übertragbar sind. Zeigen Sie auf, welche nachhaltige Wirkung die Ergebnisse für die Teilnehmenden, für die beteiligten Einrichtungen und auf Systemebene haben werden.

Zusammenfassung: Fassen Sie Ihr Projekt so zusammen, dass Außenstehende schnell erkennen können, was Ihr Projekt ausmacht. Wenn Sie Ihren Antrag auf Deutsch einreichen, übersetzen Sie die Zusammenfassung bitte auch ins Englische. Die englische Version wird bei Vertragsschluss automatisch in die europäische Datenbank Erasmus+ Pro-

ject Results Plattform (E+PRP) übertragen und veröffentlicht.

Weitere **Informationen zum Antragsverfahren von Erasmus+** erhalten Sie auf der Internetseite des NA-BIBB

AusbildungWeltweit

Im Mittelpunkt der Förderung stehen Auszubildende in einer Erstausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handwerksordnung sowie nach Bundes- oder Landesrecht.

Weitere **Informationen zum Förderprogramm AusbildungWeltweit** erhalten Sie auf der Internetseite Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Bilaterale Förderung (Ausschnitt)

Deutsch-Polnisches Jugendwerk

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk fördert verschiedene Maßnahmen sowohl für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und pädagogische Fachkräfte. Weitere Informationen finden Sie auf der **Internetseite des Deutsch-Polnischen Jugendwerks**.

Deutsch-Französisches Jugendwerk

Das Deutsch-Französische Jugendwerk fördert die Begegnungen zwischen Deutschen und Franzosen auf vielfältige Weise. Weitere Informationen finden Sie auf der **Internetseite des Deutsch-Französischen Jugendwerks**.

ProTandem

ProTandem fördert die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich in der beruflichen Bildung mit einem breiten Unterstützungsangebot. Weitere **Informationen über ProTandem** erhalten Sie auf der Internetseite des der Deutsch-Französischen Agentur für den Austausch in der beruflichen Bildung.

GOVET

Ebenfalls interessant für den internationalen Austausch in der beruflichen Bildung ist „GOVET – German Office for International Cooperation in Vocational Education and Training“. Weitere **Informationen zu GOVET** finden Sie auf der Internetseite der Zentralstelle der Bundesregierung für internationale Berufsbildungs Kooperation.

Beratung

Das Team der EU-Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung berät Sie gerne zu Fördermöglichkeiten und Fördervoraussetzungen.

PÄDAGOGISCHER TAG AM BERUFSSKOLLEG AHS SIEGEN

Konzeption und Umsetzung: Verena Sawatzki mit Unterstützung/Mitarbeit durch Anette Seiffert – Berufskolleg AHS Siegen

TAGESORDNUNG

Begrüßung

Aula der AHS

Internationalisierung

Vortrag und Aussprache: Internationalisierung am Berufskolleg - „add on“ oder integriert?

EU-Geschäftsstelle Andrea Stein / Karsten Mielke (Kontext: Referenzrahmen, Agenda berufliche Bildung, Aktivitäten im Rahmen von Erasmus+)

Europass

Online-Vortrag und Aussprache: Vorstellung des Instruments Isabel Götte und Stefanie Herrmann - NABiBB Bonn

Eröffnung Markt der Möglichkeiten

Impulse und Konzepte (Marktstand I bis VI)

Berichte Teil I

Sprecherinnen und Sprecher der Kernteams berichten aus Ihren Arbeitsgruppen

Navigation

Unsere Ziele - wohin wollen wir?

Alle Kernteams sind eingeladen, bereits etablierte Maßnahmen und neue Projekt-/Umsetzungsideen etc. zu formulieren ...

Berichte Teil II

Sprecherinnen und Sprecher der Kernteams berichten aus Ihren Arbeitsgruppen

Abschluss und Ausblick

Evaluation

Die Kolleginnen und Kollegen erhalten Gelegenheit, auch per Freitexteingabe Feedback zu geben

MARKTSTAND I

Impulse: AV: „Zusammen kommen wir weiter“, Friseurinnen/Friseure: Patent im Handwerk

René Lottermoser und Verena Sawatzki, EU-Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung der Bezirksregierung Arnsberg

MARKTSTAND III

Ideenaustausch

Lehrerinnen-/Lehrermobilität in die Niederlande: Hygienemanagement in Kliniken/Einrichtungen

Ziel Handlungsprodukte: Lernsituationen, die im regulären Unterricht eingesetzt werden können

Sabine Breier und Bernadette Grewer, Bezirksregierung Arnsberg

MARKTSTAND V

„Erasmus+ Founding am BK AHS“ Auslandspraktika für Schülerinnen-/Schüler- und Lehrerinnen-/Lehrermobilitäten

Europa-Fortbildungen und Hospitation für Lehrkräfte

Unterjährige Praktika im Rahmen von Auslandsmobilitäten

Berichte zu Schulpartnerschaften: Deutsche Schule Toulouse, Turnhout, etc.

Anette Seiffert, Erasmus+ Koordinatorin AHS

MARKTSTAND II

Deutsch-polnisches-Jugendwek

Möglichkeiten der berufsbezogenen deutsch-polnischen Zusammenarbeit

Aneta Koppernock

Wege zur Erinnerung – ein Förderprogramm des DPJW für Gedenkstättenprojekte

Dorota Bastos und evtl. Piotr Kwiatkowski

MARKTSTAND IV

Europaschule in NRW

Bausteine der Zertifizierung am Beispiel des BK Wirtschaft und Verwaltung Siegen

Patrick Helle, Erasmus+ Koordinator WuV

MARKTSTAND VI

Das Projekt TRAECE:

Möglichkeiten für Erzieherinnen und Erzieher Praktika im Ausland durchzuführen

Thorsten Noelle, Leiter der EU-Geschäftsstelle der Bezirksregierung Köln

STARTE MIT UNS IN DEINEM IN EUROPA!

Du besuchst einen Bildungsgang am Berufskolleg AHS Siegen? Dann unterstützen wir Dich auf Deinem Weg zu einem beruflichen Praktikum im Ausland, während Deiner schulischen oder betrieblichen Ausbildung und bis zu einem Jahr nach Deinem Abschluss.

GEWERBLICHE BERUFSSCHULEN

- Bäckerin/Bäcker
- Fleischerin/Fleischer
- Fachverkäuferin/-verkäufer Bäckerei, Konditorei, Fleischerei
- Friseurin/Friseur
- Köchin/Koch
- Hotelfachfrau/Hotelfachmann
- Restaurantfachfrau/Restaurantfachmann
- Fachfrau/Fachmann für Systemgastronomie
- Fachkraft für Gastgewerbe

Mögliche Auslandspraktika in Frankreich (Haute-France, Occitanien)

BERUFLICHES GYMNASIUM

- Allgemeine Hochschulreife und Erzieherin/Erzieher
- Allgemeine Hochschulreife und Freizeitsportleiterin/Freizeitsportleiter
- Allgemeine Hochschulreife Gesundheit

Mögliche Auslandspraktika in Belgien und den Niederlanden

AUSBILDUNGSVORBEREITUNG MIT INTERNATIONALER FÖRDERKLASSE

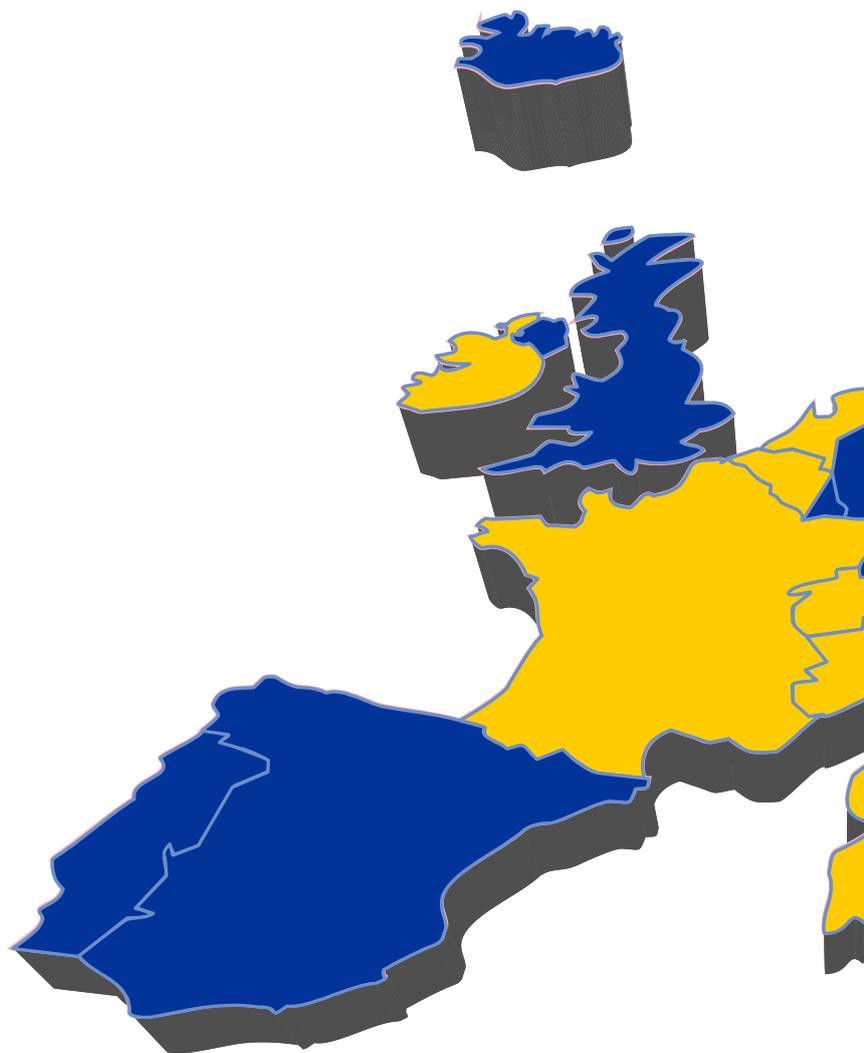
- Fachbereich Ernährungs- und Versorgungsmanagement

Mögliche Auslandspraktika in Polen

FACHSCHULE DES S

- Erzieherinnen/Erzieher
- Erzieherinnen/Erzieher in einer spezialisierten Form
- Heilerziehungspflege in einer praxisintegrierten Form

Mögliche Auslandspraktika in Belgien und den Niederlanden



INE ZUKUNFT



Das bringt Dir ...

- Zusatzqualifikation „Internationale berufliche Mobilität“
- Zertifizierung durch den „Europass“
- KMK-Fremdsprachenzertifikat in den Fächern Englisch, Französisch und Spanisch
- Europäischer Lebenslauf mit dem Europass-Portal



FACHOBERSCHULE FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES

- Klasse 11 und 12 mit Jahrespraktikum
- Klasse 12B nach abgeschlossener Berufsausbildung

Befindet sich im Reorganisationsprozess mit laufender Akquise

BERUFSFACHSCHULEN FÜR GESUNDHEIT / ERZIEHUNG UND SOZIALES ZWEIJÄHRIG

- Kinderpflegerin/-pfleger
- Kinderpflegerin/-pfleger, praxisintegrierte Form
- Sozialassistentin/-assistent

Mögliche Auslandspraktika in Estland, Italien und der Schweiz

BERUFSFACHSCHULEN FÜR ERZIEHUNG UND SOZIALES

- Erzieherin/-erzieher, praxisintegrierte Form
- Sozialassistentin/-assistent

Mögliche Auslandspraktika in Belgien und den Niederlanden sind in Vorbereitung.

HÖHERE BERUFSFACHSCHULE SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN

- Fachhochschulreife mit den Schwerpunkten Gesundheit und Pflege

Mögliche Auslandspraktika in Belgien und den Niederlanden sind in Vorbereitung.

BERUFSFACHSCHULEN EINJÄHRIG

- Ernährungs- und Versorgungsmanagement
- Gesundheit, Erziehung und Soziales, Berufsfeld Gesundheitswesen

Mögliche Auslandspraktika in Österreich



Unterstützungsangebote der EU-Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung

Das Team der EU-Geschäftsstelle hat seine Aufgaben in seinem Leitbild¹ beschrieben:

Wir eröffnen Schulen die Perspektive auf Erasmus+ als Katalysator für die systemische Schulentwicklung mit Erasmus+. Dazu begleiten wir diese Aktivitäten:

- Wir zeigen Entwicklungspotenziale zur Förderung der beruflichen Bildung im Regierungsbezirk Arnsberg für den europäischen Arbeitsmarkt auf, indem wir berufsbezogene Projekte in den Bereichen der Mobilitäten und strategische Partnerschaften nach Vorgaben der EU-Förderprogramme fördern und umsetzen.

1 Die Aufgaben für das Team der EU-Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung leiten sich aus dem Gründungserlass der EU-Geschäftsstellen Wirtschaft und Berufsbildung des Landes Nordrhein-Westfalen im Jahr 1999 und der Agenda zur Stärkung der Beruflichen Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS/MSB 09/2021) ab.

- Wir leisten einen Beitrag zur Schulentwicklung und unterstützen die Schulen auf ihrem Weg zur Internationalisierung, indem wir das Schul- und Ausbildungspersonal durch Informationsveranstaltungen motivieren und durch Fortbildungen qualifizieren. Darüber hinaus informieren wir in Dienstbesprechungen der EU-Koordinierenden über die Vorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen. So schaffen wir stabile Netzwerke.
- Wir informieren die Öffentlichkeit auf allen Ebenen über unsere Arbeit und Projekte.

Grundlagen

In der Agenda zur Stärkung der beruflichen Bildung² des Landes Nordrhein-Westfalen wurden 2021 die Aufgaben der EU-Geschäftsstellen Wirtschaft und Berufsbildung im Handlungsfeld 1 „Globalisierungs- und Transformationsprozesse durch Digitalisierung in der beruflichen Bildung umsetzen“ begründet und beschrieben.

„Globalisierungsprozesse verlangen die Optimierung des immer wichtigeren beruflichen, interkulturellen und fremdsprachlichen Kompetenzerwerbs. Dazu werden u. a. Beratungs- und Unterstützungsleistungen verstärkt und verstetigt. Zum anderen wird das dezidierte Ziel strukturell unterstützt, dass 10 % der jungen Menschen in Berufsausbildung eine Zusatzqualifikation „Internationale Berufliche Mobilität“ einschließlich eines Auslandsaufenthalts erwerben sollen.“

Die aufgeführten Maßnahmen machen transparent, wie die Ziele erreicht werden sollen:

- 1.8 Förderung von berufsbezogenen, interkulturellen und fremdsprachlichen Kompetenzen in der beruflichen Bildung in den Bildungsgängen des Berufskollegs ausweiten
 - 1.8.1 Sicherstellung der Qualität der Lernaufenthalte und Praktika entsprechend des veröffentlichten „Qualitätsrahmens und Leitfadens für Berufskollegs zur Durchführung von Lernaufenthalten im Ausland“ mit den ausländischen Partnern durch Bereitstellung von Übersetzungen und Fortbildungsangeboten der EU-Geschäftsstellen
 - 1.8.2 Weiterentwicklung von Kooperationsvereinbarungen im Bereich der beruflichen Bildung zwischen NRW und Akademien in Frankreich
 - 1.8.3 Entwicklung von branchenspezifischen Kooperationen zwischen Berufskollegs in NRW und Campus des Métiers et des Qualifications (CMQ) in Frankreich
 - 1.8.4 Entwicklung und Implementierung branchenspezifischer, binationaler Zusatzqualifikationen im Rahmen eines deutsch-französischen Berufsschulzweiges
 - 1.8.5 NRW-spezifische Weiterentwicklung der von der AHK in Paris entwickelten Deutsch-Französischen Plattform „Ecoles – Entreprises“
 - 1.8.6 Bereitstellung von Mitteln zur Entwicklung und Verstetigung von grenzüberschreitenden Projekten mit den Niederlanden und Belgien

- 1.8.7 Unterstützung der Ausweitung von Lernaufenthalten zwischen NRW und Polen im Rahmen der deutsch-polnischen Bildungszusammenarbeit in der AG 2 Berufliche Bildung
- 1.8.8 Unterstützung bei der Realisierung branchenspezifischer und niveaudifferenzierter Prüfungen zum Erwerb des KMK-Fremdsprachenzertifikates durch zusätzliche Stellen und regelmäßige Fortbildungsformaten
- 1.9 Berufskollegs bei der Umsetzung der 10%-Strategie unterstützen
 - 1.9.1 Ausbau des Beratungs- und Unterstützungssystems der EU-Geschäftsstellen durch zusätzliche Stellen
 - 1.9.2 Regionale Vernetzung von EU-Beauftragten in Berufskollegs durch die EU-Geschäftsstellen organisieren
 - 1.9.3 Ausweitung der Beratungs- und Unterstützungsaktivitäten der EU-Geschäftsstellen auf die global ausgerichtete Förderlinie „Ausbildung weltweit“. Ausweitung auf die Antragsberechtigten vollzeitschulischen Berufsausbildungen und auf die einzeln Antragsberechtigten Berufskollegs
 - 1.9.4 Weiterentwicklung der Datenerhebung und systematische Kommunikation der Anzahl erfolgreich zertifizierter Schülerinnen und Schüler und Berufskollegs
 - 1.9.5 Bewerbung der Zusatzqualifikation „Europaassistent im Handwerk“

Gründungserlass

1999 wurde der Gründungserlass für die fünf EU-Geschäftsstellen Wirtschaft und Berufsbildung an die Bezirksregierungen versandt, in dem die Aufgaben der Geschäftsstellen formuliert sind:

„Die Geschäftsstellen haben den Auftrag, die Berufskollegs und weitere Schulen über Projektmöglichkeiten zu beraten und sie bei der Planung, Durchführung und Evaluation zu unterstützen. Darüber hinaus sichern die Geschäftsstellen einen bezirksweiten und auch landesweiten Transfer von Projektinhalten und -ergebnissen und die Einbindung in eine regionale Strukturförderung durch Kooperationsmaßnahmen mit den Partnern in der beruflichen Bildung.

Die Aufgaben der Geschäftsstellen umfassen in erster Linie folgende Punkte:

- Information über Fördermöglichkeiten im Rahmen der europäischen Strukturfonds und der damit verbundenen operationellen Programme des Landes und der EU-Gemeinschaftsinitiativen. EU-Bildungsprogramme (LEONARDO und Nachfolgeprogramme) können in die Aufgabe der Geschäftsstelle einbezogen werden.
- Consulting bei der Auswahl, Erstellung und Planung von Projektkonzeptionen
- Erschließung neuer Fördermöglichkeiten auf nationaler und internationaler Ebene
- Unterstützung bei der Realisierung und Evaluation innovativer Projektmaßnahmen durch begleitendes Projektmanagement
- Kooperation mit der regionalen Wirtschaft und anderen an der beruflichen Bildung beteiligten Einrichtung. Eine Verankerung schulischer Projekte mit der Wirtschaft kommt dabei wegen der Fördersystematik besondere Bedeutung zu.

- Förderung der Realisierung transnationaler Pilotprojekte und der Durchführung von Praktika/Auslandsaufenthalten von Ausbildern/Lehrern und Auszubildenden/Schülern in anderen EU-Staaten im Rahmen von EU-Fördermaßnahmen
- Vermittlung von möglichen EU-Projekt-partner
- Dokumentation und Transfer durch geeignete Publikationen (Broschüren, Datensammlungen) und Informationsveranstaltungen in Absprache mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung.“

Kontakt

EU-Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung

Geschäftsführerin Andrea Stein

Laurentiusstraße 1, 59821 Arnsberg

Telefon: 02931 82-3024

E-Mail: andrea.stein@bra.nrw.de

E-Mail: eu-geschaefstelle@bra.nrw.de

Webseite: www.bra.nrw.de/-2119

**Land Nordrhein-Westfalen
vertreten durch die**

Bezirksregierung Arnsberg

Seibertzstraße 1

59821 Arnsberg

Telefon 02931 82-0

Telefax 02931 82-2520

poststelle@bra.nrw.de

www.bra.nrw.de

